

Stand: 29. Juni 2021

# Feigenblattmotte, Feigenspreizflügelfalter

*Harmloser Schädling an Feigen*

**lk** Landwirtschaftskammer  
Vorarlberg



## Feigenblattmotte

### Feigen in Vorarlberg

Der Feigenbaum nimmt zunehmend auch in Vorarlbergs Hausgärten und Parkanlagen seinen Platz ein. Zusammen mit der Pflanzenart ist aber auch ein dazu passender Schädling aus dem Süden zu uns gekommen.

### Der Schädling

Die großen Blätter des Feigenbaums, die bei Hitze süßlich in der Sonne duften, weisen um diese Jahreszeit herum häufig Spuren der Feigenblattmotte auf. Dieser Kleinschmetterling, auch Feigen-Spreizflügelfalter genannt, tritt seit ca. 2005 auch im Bodenseegebiet auf. Beheimatet ist er eigentlich im Mittelmeerraum.

### Der Schaden

Sichtbar wird seine Präsenz an den großen Löchern in den Feigenblättern. Manchmal wird nur die grüne Ober- und Unterschicht abgeraspelt. Dazwischen bleibt dann wie Pergament eine durchsichtige Schicht stehen. Der Fachmann spricht von „Fensterfraß“. Ein weiteres typisches Symptom sind spinnennetzartige Gespinste sowie eingerollte Blattlappen. In den Gespinsten fressen die jungen Raupen, die ein wenig wie Mini-Buchsbaumzünsler aussehen,

gut geschützt, bevor sie sich dann einen Blattlappen greifen und ihn über sich zusammenklappen. In dieser Höhlung erfolgt schließlich die Verpuppung. Zwei Generationen macht das Tierchen in unseren Breiten, eine Ende Juni/Anfang Juli, die zweite ab August.

Der Schaden ist geschätzt – erstens, weil die Feigenblattmotte nur Feigen befällt, zweitens, weil sie der Feige genug gesunde Blätter belässt, dass sie keine ernsthaften Probleme bekommt, und drittens, weil sie normalerweise die Früchte unversehrt lässt.

### Bekämpfung?

Somit stellt sich auch die Frage der Bekämpfung nicht ernsthaft. Wer will, kann ab Anfang Juni die Blätter nach Räumchen oder Puppen absuchen und diese zerdrücken. Da manche Puppen anscheinend in den abgefallenen Blättern überwintern, könnte die Kompostierung des Falllaubes auch etwas bringen.

Blattfall.

**Weitere Infos sind im Internet in Fülle vorhanden.**



Typischer Fensterfraß: Durchsichtige, pergamentartige Mittelschicht bleibt übrig



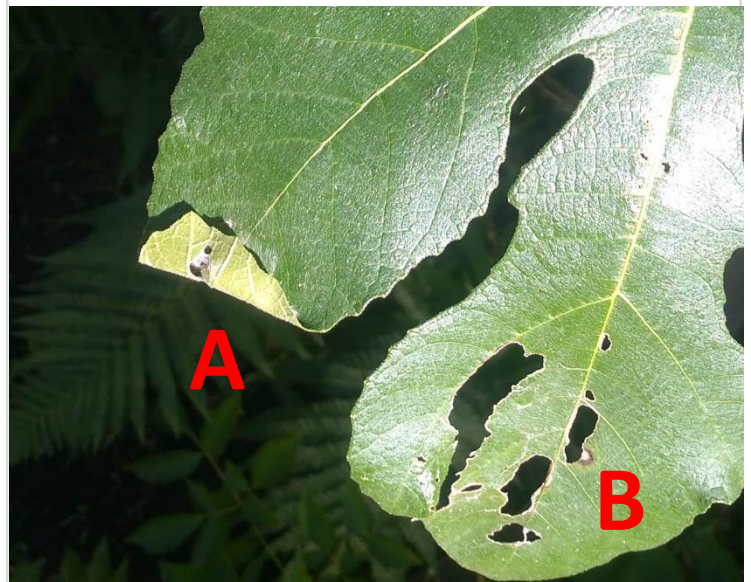
Die schwarzen Krümel sind die Ausscheidungen der Raupen.



Zur Verpuppung werden Blattränder eingeklappt und darunter versponnen.



Der Fensterfraß kann auf einzelnen Blättern größere Ausmaße haben. In den Gespinsten findet man manchmal noch die kleinen Raupen.



Eingeklappter Blattlappen (A) und Lochfraß (B).

DI (FH) Ulrich Höfert  
LK Vorarlberg  
Obst/Garten & Direktvermarktung